

auf besonderem Verzeichnisse specificirt, dessen Gesamtbetrag Sie gefälligst meinem Conto notiren wollen.

Ich bitte von meiner Unterschrift gefälligst Kenntniss zu nehmen und empfehle mich Ihrem Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Stuhr'sche Sortiments-Buchhandlung
(Albert Abelsdorff).

Wird zeichnen **Stuhr'sche Sort.-Buchhdlg.**
Albert Abelsdorff.

Herr Albert Abelsdorff aus Berlin hat in meinem Geschäfte seit drei Jahren als Geschäftsführer gearbeitet, in welcher Zeit ich Gelegenheit hatte, denselben als einen umsichtigen, gewandten, treuen und ordnungsliebenden jungen Mann kennen zu lernen. Ich kann ihn daher bei seinem jetzt vorhabenden Etablissement mit voller Ueberzeugung den Herren Collegen empfehlen, um so mehr, als er, gestützt auf hinreichende Geldmittel, das in ihn gesetzte Vertrauen rechtfertigen wird.

Beim Scheiden aus meiner Handlung begleiten ihn meine besten Wünsche.

Berlin, den 1. Juli 1849.

Ernst Littfass.

Firma: **L. W. Krause'sche Verlags- und Sortiments-Buchhandlung.**

Berlin, den 2. Juli 1849.

P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns Ihnen anzuzeigen, dass wir uns von dem bisher geführten Sortimentsgeschäfte unter heutigem Datum zurückgezogen haben und uns für die Folge nur dem Verlage unter der Firma **Stuhr'sche Verlags-Buchhandlung**, widmen werden. Demzufolge haben wir unser eigenes Sortiments-Lager an den Herrn Albert Abelsdorff verkauft, so wie auch demselben unsere Kundschaft und Continuationslisten überlassen, aus welchem letzteren Grunde das Uebereinkommen getroffen, dass Herr Abelsdorff sein neu errichtetes Geschäft unter der Firma:

Stuhr'sche Sortiments-Buchhandlung
(Albert Abelsdorff)

führen wird.

Hinsichtlich des bei uns vorhandenen fremden Sortiments haben wir keinen Anstand genommen, solches, unter der Voraussetzung Ihrer Genehmigung, Herrn Abelsdorff zur selbstständigen Verrechnung mit Ihnen zu übergeben, worüber Sie Specification erhalten. Wir bitten den Betrag derselben unserem Conto gutbringen, dagegen das des Herrn Abelsdorff damit belasten zu wollen, oder aber, wenn Sie die Uebergabe nicht genehmigen sollten, uns davon in Kenntniss zu setzen, in welchem Falle die Remission der aufgeführten Artikel ungesäumt stattfinden wird. Die nach dem 1. Juli c. von Ihnen etwa abgesandten Sendungen wollen Sie die Güte haben direct auf das neue Conto zu tragen.

Sämmtliche Activa und Passiva bis zum 1. Juli c. verbleiben uns und wird die Regulirung derselben durch uns veranlasst werden.

Schliesslich empfehlen wir Herrn Albert Abelsdorff Ihrem geneigten Wohlwollen und bitten das der Handlung seit mehr als 40 Jahren geschenkte Vertrauen auf ihn zu übertragen.

Mit Hochachtung
Stuhr'sche Buchhandlung.

[5724.] Leipzig, den 16. Juli 1849.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen die Anzeige zu machen, dass wir nach freundschaftlicher Uebereinkunft unsern heute erloschenen Societäts-Vertrag nicht erneuern, mithin die Firma **Voigt & Fernau** mit dem heutigem Tage erlischt.

Unser F. Voigt übernimmt den gesammten Verlag für eigene Rechnung unter der Firma

Friedrich Voigt

und wollen Sie alles in Rechnung 1849 von uns bis heute Erhaltene auf dessen Firma übertragen.

Unser L. Fernau führt, unter Uebernahme sämmtlicher Activa und Passiva, das Commissions- und Sortimentsgeschäft unter der Firma

L. Fernau

für alleinige Rechnung fort.

Wir geben Specification der Rechnung 1849, danken freundlichst für das uns bisher geschenkte Vertrauen und bitten, dasselbe auch unsern neuen Firmen zu erhalten.

Mit hochachtungsvoller Ergebenheit

Friedr. Voigt. Louis Fernau.

[5725.] Theilnehmergesuch.

In einem seit längeren Jahren bestehenden guten Verlagsgeschäft, wo die gegenwärtigen Unternehmungen zu den allergeringsten gehören und von bedeutendem Umfange sind, kann ein bemittelter Theilnehmer, der sich über Zahlungsfähigkeit ausweisen kann, unter annehmbaren Bedingungen Antheil erhalten, und zwar so, daß derselbe s. Z. das Geschäft ganz übernehmen kann.

Anfragen auf Lit. G. # 11 besorgt die löbl. Red. d. Bl.

[5726.] Verkauf.

Ein Verlags-Geschäft von 18 Artikeln (1838—47) ist, da der Eigenthümer ein anderes Unternehmen im Plan hat, für 4000 fl sofort zu verkaufen. Für Jemand, der sich einen eigenen Heerd gründen will, dürfte diese Offerte um so annehmbarer sein, als ein einziger Verlags-Artikel von den obigen, seit 1838 mindestens jährlich einen reinen Gewinn von 500 fl gebracht, obgleich derselbe, ohne eine politische Tendenz zu haben, in Oesterreich, Sachsen und Baiern verboten war. Nachdem nun in diesen Staaten das Buch ohne Hinderniß verkauft werden darf, sind bei nur einiger Thätigkeit Tausende von Exemplaren anzubringen, in Aussicht. Auch die andern Verlagsartikel sind gesucht. Käufer, die baares Geld besitzen, bitten man, ihre Adresse an den Redacteur des Dr. gans, Herrn H. Burckhardt in Berlin, franco einzusenden zu wollen.

[5727.] Verkauf.

Für einen Kunst- oder Buchhändler, auch für einen bewanderten Papier-, Schreib- und Zeichnen-Requisiten-Händler ist ein Geschäft, welches im guten Betriebe ist, täglich zu verkaufen. Der Käufer hat beim Ankaufe 4000 fl . in Banknoten zu erlegen. Das Verkaufsfokal ist in Graz auf einem guten Posten.

Auskunft hierüber gibt auf frankirte Briefe
Jos. Franz Kaiser,
in der Konstitutionsgasse in Graz.

[5728.] Verkauf.

Ein Verlags- und Sortiments-Geschäft in einer der bedeutendsten Städte der Rheinprovinz ist sofort käuflich unter vortheilhaften Bedingungen zu übernehmen. Da gegenwärtig günstige Conjunctionen zur Hebung dieses Geschäftes eingetreten sind, so wäre eine baldige Uebernahme wünschenswerth. Durch Herrn **Barth & Schulze** in Leipzig erfährt man das Nähere.

[5729.] Leihbibliothek-Verkauf.

Eine erst vor einigen Jahren auf das Sorgfältigste gewählte und fortwährend vervollständigte Leihbibliothek von 3000 Bänden, darunter die beliebtesten Classiker und die neuesten Erscheinungen der höheren Belletristik, steht zu verkaufen. Der Katalog ist durch Herrn **Röhler** in Leipzig, welcher auch nähere Auskunft erteilt, zu beziehen.

[5730.] — Zur Nachricht, —

daß mein Verlag jetzt nur von meinem Commissionair, Herrn **W. Baensch** (Ferd. Kubach's Verlag) in Leipzig, ausgeliefert wird.

Berlin.

Albert Gury.

Fertige Bücher u. s. w.

[5731.] So eben ist bei uns erschienen und an alle Handlungen, mit denen wir in Verbindung stehen, versendet:

Deutsch oder Russisch?

Die Lebensfrage Oesterreichs

von

Franz Schuselka.

8. broch. 24 kr. C.-M. oder 9 Nfl.

Mehrbedarf wird in Leipzig ausgeliefert.

Wien, den 20. Juli 1849.

Jasper, Hügel & Manz.

[5732.] Schriften für Auswanderer.

Im Verlage von **A. D. Geisler** in Bremen ist erschienen:

Der richtig sprechende Amerikaner. Oder gründliche Anweisung in kurzer Zeit die engl. Sprache zu erlernen. 3. in Amerika revidirte Auflage. gr. 8. 7 Bog. 6 gfl. Texas. Ein Handbuch für deutsche Auswanderer. Mit einer Karte. 3. vermehrte Auflage. gr. 8. br. 16 gfl.

Karte von Texas. Mit dem Golf von Mexico. Sauber illum. Aufgezogen 10 gfl.

Laun, C., Kurze Darstellungen von Süd-Australien und Port-Adelaide. Als Leitfaden für Auswanderer. gr. 8. geh. 4 gfl.

Rathgeber für Auswanderer nach Californien. gr. 8. Mit illum. Karte, geh. 5 gfl.

Bohn, Ed., Meeresstempel. Ein Gebetbuch für Auswanderer evangelischer Confession. gr. 8. geh. 10 gfl.

Engeln, J. (Pastor). Raphael der Geleitsmann für katholische Auswanderer. Ein Gebetbuch. 8. geh. 9 gfl.

Mit Vergnügen bin ich bereit, durch Inserat den Absatz zu fördern, und bitte, wo Erfolg zu hoffen, mir davon Kunde zu geben.